

Viel Platz für neue Häuser

Die Planungen für das Baugebiet Oberer Haselkamp in Fuhrberg nehmen Formen an

FUHRBERG (wal). Das Vorhaben für ein neues Baugebiet in Fuhrberg nimmt Fahrt auf: In der öffentlichen Sitzung des Ortsrats am Donnerstag, 12. Juni, ab 18.30 Uhr in der Grundschule stellt die Stadtverwaltung die aktualisierten Pläne für das Baugebiet „Oberer Haselkamp“ vor. Mit 3,4 Hektar Fläche dürfte es Platz bieten für mehr als 100 Neubürger.

Dass die große Lücke im Nordwesten irgendwann bebaut werden würde, das erschließt sich Betrachtern am südlich angrenzenden Sachsenring: Eine kleine Sackgasse zwischen zwei Wohnhäusern endet dort direkt am Feldrand. Auch gegenüber der Grundschule führt eine Lücke in der Bebauung zur Wiese.

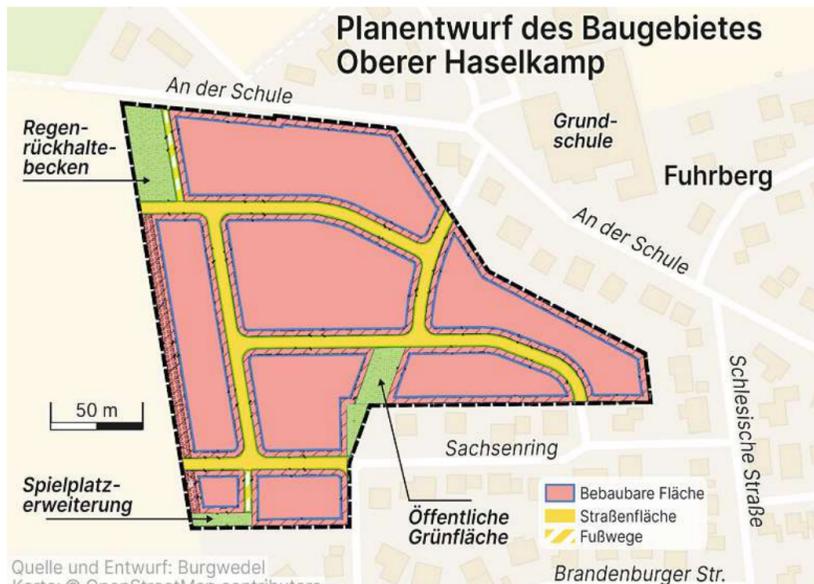
An beiden Stellen sollen die Neubürger künftig über neue Straßen zu ihren Häusern gelangen. Die dritte Zufahrt ist dort vorgesehen, wo der Sachsenring scharf nach Süden abknickt. Die Stadt erwartet keine Probleme beim Thema Lärmschutz: „Die Ausweisung von

Wohngebieten führt nur zu der üblichen Verkehrsmengensteigerung im Straßennetz“, heißt es in der Begründung des Bauungsplans.

Das Gebiet Oberer Haselkamp hatte die Politik bereits 2019 auf den Weg gebracht. Doch unter anderem die Abwassersituation im Ortsteil hatte für Verzögerungen gesorgt. Die Stadt musste davon ausgehen, dass das Neubaugebiet die örtliche Kläranlage überlasten könnte.

Deswegen wurden die Planungen mit dem Vorhaben verknüpft, die Fuhrberger Abwässer künftig durch eine neue Druckrohrleitung zur zentralen Kläranlage nach Großburgwedel zu transportieren. Der Bau der Leitung soll nun endlich beginnen und 2026 abgeschlossen werden. Die Stadt hat Kosten von etwa 7 Millionen Euro angesetzt.

Das Regionale Raumordnungsprogramm trifft für die Fläche des Neubaugebiets keine Festlegung. Allerdings sollen



Quelle und Entwurf: Burgwedel
Karte: © OpenStreetMap contributors

Onlinegrafik, Baugebiet "Oberer Haselbach", Planentwurf Stand Juni 2025, Neubaugebiet Fuhrberg (Burgwedel)
Grafik: flei / OpenStreetMap contributors

neue Siedlungsflächen am Ortsrand nur dann entwickelt werden, wenn innerhalb der Orte keine verfügbaren Flächenpotenziale oder -reserven mehr vorhanden sind.

Die Stadt sieht dieses Kriterium in Fuhrberg erfüllt. Und sie führt für den Oberen Haselkamp ein weiteres Argument ins Feld: Da der Planbereich auf drei Seiten bereits von Bebauung umgeben sei, „handelt es sich hier gewissermaßen um eine sehr große Baulücke“. Mit deren Schließung könne eher die Innenentwicklung Fuhrbergs gefördert werden, als dass Flächen in der offenen Landschaft in Anspruch genommen würden.

Etwa 40 Baugrundstücke sind vorgesehen. Sechs der sieben

Baufelder zwischen den Erschließungsstraßen sollen Einzel- und Doppelhäuser in offener Bauweise vorbehalten sein. Je Einzelhaus und Doppelhaus sind maximal zwei Wohneinheiten zulässig. Im nördlichsten Baufeld an der Straße An der Schule erlaubt der Bauungsplan auch Reihenhäuser sowie Geschosswohnungsbau – mit maximal zwei Vollgeschossen und bis zu 10,50 Meter hoch.

STRABENNAME SOLL NEDDERMEYER WÜRDIGEN

Ganz im Nordwesten des Gebiets sehen die Pläne ein Regenrückhaltebecken und einen Fußweg zur Straße An der Schule vor. Eine weitere Fußwegeverbindung führt über eine Grün-

fläche vom Knick des Sachsenrings ins Baugebiet. Das wird Kindern aus den südlich angrenzenden Straßen den Schulweg verkürzen. Im Südwesten ist eine Erweiterung des angrenzenden Spielplatzes an der Mecklenburger Straße vorgesehen.

Noch läuft das Bauleitverfahren, und die Grundstücke wird die Stadt voraussichtlich erst 2027 vermarkten können. Doch schon macht die örtliche CDU einen Vorschlag für die Benennung einer der künftigen Straßen: Sie möchte den langjährigen, 2024 verstorbenen Ortsbürgermeister mit dem „Heiner-Neddermeyer-Weg“ würdigen. Dieser hatte sich über Jahre sehr für das Neubaugebiet eingesetzt.



Blick von Nordwesten: das künftige Baugebiet von der Straße An der Schule aus betrachtet.
Foto: Frank Walter

Gemeinsamer Appell ans Land

Kommunen der Region Hannover verständigen sich auf Barsinghäuser Erklärung

REGION (r/fh). Nach einer zweitägigen Klausurtagung in Barsinghausen haben sich die 21 Bürgermeister der Städte und Gemeinden in der Region Hannover und der Regionspräsident parteiübergreifend auf eine gemeinsame Erklärung verständigt. Mit der sogenannten Barsinghäuser Erklärung richten sie einen eindringlichen Appell vor allem an die Niedersächsische Landesregierung, aber auch die Bundesregierung.

„Die Barsinghäuser Erklärung ist ein starkes Signal kommunaler Geschlossenheit“, betont Regionspräsident Steffen Krach und ergänzt: „Die Städte und Gemeinden in der Region Hannover ziehen an einem Strang und wir wollen gemeinsam mit Bund und Land daran arbeiten, dass es flächendeckend gute Lebensbedingungen für die Menschen gibt.“ Dafür setzten sich die Kommunen bereits ein; doch

an manchen Stellen brauche es noch mehr Rückendeckung durch die Bundes- und Landesregierung, insbesondere, wenn es um Investitionen gehe. „Es kommt jetzt darauf an, dass die beschlossenen und zugesagten Mittel schnell und unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden“, so Krach.

Diese Forderungen stellen die Kommunen auf:

MEHR GELD FÜR DEN GANZTAG

Die Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung ab 2026 sei ein Kraftakt für alle Kommunen. Es fehle an Personal, Räumen und Finanzierungssicherheit. Die Bürgermeister fordern deshalb eine dauerhafte und auskömmliche finanzielle Beteiligung des Landes, um hochqualitativ Ganztagsangebote für Kinder zu ermöglichen.

STÄRKUNG DES ÖPNV

Angesichts steigender Mobilitätsansprüche, der notwendigen Verkehrswende und einer Bevölkerung von 1,2 Millionen Menschen in der Region müsse der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) konsequent ausgebaut und modernisiert werden. Die Kommunen fordern vom Land deutlich mehr finanzielle Mittel für Betrieb, Infrastruktur und Tarifsysteme – insbesondere auch zur Umsetzung klimafreundlicher Mobilitätslösungen im ländlichen Raum. Auch der Bund sei hier gefordert, wenn es beispielsweise um die Finanzierung des Deutschlandtickets gehe.

DIGITALISIERUNG VOR ORT ERMÖGLICHEN

Von der digitalen Verwaltung bis zur Ausstattung von Schulen:

Die Digitalisierung erfordere nicht nur strategische Konzepte, sondern auch Investitionen und qualifiziertes Personal. Die Kommunen appellieren an das Land, eine verlässliche, langfristige Förderung für kommunale Digitalprojekte bereitzustellen und Bürokratiehürden abzubauen.

FÖRDERUNG IN KINDERTAGESSTÄTTEN

Die frühkindliche Bildung sei ein zentraler Baustein für Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig gerieten Kommunen durch steigende Betriebskosten, Fachkräftemangel und Gebäudesanierungen an ihre Grenzen. Die Bürgermeister fordern daher eine umfassende Reform der Kita-Finanzierung, die sowohl den quantitativen Ausbau als auch die qualitative Weiterentwicklung sicherstelle. Um dem Fachkräftemangel ent-

gegenzuwirken, fordern die Bürgermeister zudem eine praxisintegrierte Ausbildung mit tarifkonformer Bezahlung.

ZUKUNFTSSICHERE KRANKENHÄUSER

Die kommunalen Krankenhäuser in der Region Hannover seien tragende Säulen der medizinischen Versorgung. Im Zuge der bundesweiten Krankenhausreform warnen die Bürgermeister vor einer weiteren finanziellen Überlastung der kommunalen Träger wie dem Klinikum Region Hannover. Sie fordern vom Land Niedersachsen klare Zusagen zur Investitionsförderung, zur Standortsicherung und zur strukturellen Unterstützung kommunaler Kliniken. Die regionale Gesundheitsversorgung müsse wohnortnah, verlässlich und hochqualitativ bleiben – auch im ländlichen Raum.

Nicola Boettcher
Fußpflegestudio für Isernhagen und Burgwedel
auch mobile Fußpflege möglich
0173-614 29 55
Hainhäuser Weg 14, Isernhagen
nicola@fusspflegeboettcher.de
www.fusspflegeboettcher.de

PREISWERTER MITTAGSTISCH
Montag – Mittwoch und Freitag von 12 – 14 Uhr

Restaurant Athen
Griechische Spezialitäten und Steakspezialitäten
Stilvolles Ambiente

Genießen Sie jetzt den Winterkabeljau Skrei!
Bahnhofstraße 7, Burgdorf, Tel. 05136/8 40 58
Öffnungszeiten: Mo.–Mi., Fr. und So.: 12⁰⁰–14⁰⁰ Uhr und 17³⁰–23⁰⁰ Uhr
Sa. 17³⁰–23⁰⁰ Uhr

Donnerstag Ruhetag
Genießen Sie unsere besonderen Steaks!

AUSTRALISCHE TOMAHAWK-STEAKS
WAGYU-FILET KOBE

Das Fleisch von der grünen Insel | Natürlich und rein im Geschmack | Das Steak für Kenner | Mehr Geschmack geht nicht | Das Steak der Spitzengastronomie

Deutsche Umwelthilfe
50 Jahre Wir setzen Umweltschutz durch
Mach es wie Bianca und Bjarne. Mach mit.
Für uns alle!
www.duh.de/50jahre

Geranien Markt
Sonn- und Feiertags von 10–12 Uhr geöffnet
Baumschule Nötel
Mo.–Fr. 9–18.30 Uhr, Sa. 9–16 Uhr, So. 10–12 Uhr
Beet- und Balkonpflanzen in riesiger Auswahl

2 x im Raum Hannover
Garbsen/Berenbostel
Festplatz Berenbostel/Dorfstraße/Ecke am Hechtkamp
vom 9. 4. – 25. 6. 2025
Langenhagen
Handelshof am CCL/Stadtbahn
vom 9. 4. – 21. 6. 2025

• Fuchsien • Lobelien
• Impatien • Dahlien
• Begonien • Tagetes
• Verbenen • Salvia
• Petunien • Alyssum
• Ageratum • Margeriten

Geranien
RÄUMUNGSVERKAUF 51% AUF ALLES
Tomatenpflanzen in verschiedenen Sorten und Gemüsepflanzen in verschiedenen Sorten

Machen Sie doch auch einen Blumenbummel – es lohnt sich bestimmt
Hier finden Sie alles für Haus und Garten:
Beet- und Balkonpflanzen, Ampelpflanzen, Baumschulpflanzen, Stauden, Tomatenpflanzen, Pflanzgefäße, Blumenerde, Gemüsepflanzen u. v. m.
In diesem Jahr bleibt unser Markt in Isernhagen FB aus Personalmangel geschlossen.

SEAT

SEAT Ibiza Road Edition
Ab 119 € mtl.¹ mit Loyaltätsprämie.¹
Lease & Smile.
Musik in meinen Ohren.

Autopark Hackerott GmbH & Co. KG
Kokenhorststr. 6, 30938 Burgwedel, Tel. 05139 9700650

Zu unseren Angeboten.

SEAT Ibiza Road Edition 1.0 TSI 85 kW (116 PS) 6-Gang: Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,2 l/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 117 g/km; CO₂-Klasse: D.

¹zzgl. 1.390 € Überführungskosten. Prämienbedingungen unter www.hackerott.de
Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.